

# Schon Adam und Eva strebten nach Höherem

Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephas Petros Kleinstein <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz).

## Schon Adam und Eva strebten nach Höherem...

Schon die ersten beiden Menschen, welche im Garten Eden, im damaligen Paradies, ohne Erkenntnis von Gut und Böse lebten, liessen sich bald einmal verführen. Und jetzt kommt das auf den ersten Blick Erstaunliche (aber nur auf den ersten Blick): Sie wurden auf eine Art verführt, welche auch in den vergangenen fast 2000 Jahren des Christentums und heute die klassische Verführungsart darstellt/e!

Höre wir dazu aus 1. Mose/Genesis 3,1-7:" **Und die Schlange** (Bild/Bezeichnung für den gefallenen Himmelsfürsten Lucifer, welcher zum Widersacher/Satan unseres Schöpfergottes wurde. Die Red.) **war listiger als alle Tiere des Feldes**, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und **sie sprach zu der Frau**: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen dürft ihr essen? Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir, aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt.

**Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiss, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.**

*Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben, und sie nahm von seiner Frucht und ass, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er ass. **Da wurden ihrer beiden Augen aufgetan, und sie erkannten,***

**dass sie nackt waren, und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze."**

Was ist dort passiert? Eine dumme Frage. Die Fakten sind klar. Dem Widersacher Gottes gelang es, die damaligen Menschen (über Gott hat er ja als dessen Geschöpf keine Macht) zu verführen, zu tun, was ihnen als einziges verboten war, nämlich vom **Baum der Erkenntnis von Gut und Böse** zu essen!

**Wie gelang ihm das? Genau gleich wie es ihm im heutigen esoterisch, östlich okkult dominierten Zeitalter auch gelingt.** Er sagte den damaligen, auf Geheiss Gottes den Garten Eden verwaltenden, in absoluter Eintracht und Frieden lebenden Menschen "übersetzt" in den heutigen "Sprachgebrauch" etwa das:

"Pah, esst doch nur vom verbotenen Baum. Euer Alter ist ein knausriger, böser Egoist, der euch diese "Initiation"<sup>2</sup> nur verbietet, weil er weiss, dass dann seine Alleinherrschaft, seine Diktatur über euch, beendet ist, weil ihr dann ebensoviel Power (Kraft/Macht) und Wissen (Erkenntnis) habt wie er! **Und überhaupt, er hat euch gar nicht geschaffen! Das behauptet er bloss, um euch Macht seines Wortes zu unterdrücken!** Das hat doch der Zufall in Jahrmillionen oder gar Jahrmilliarden dank der ungeleiteten, zufälligen Evolution vollbracht... Es gibt also in Wirklichkeit keinen Schöpfer; er ist es auf jeden Fall nicht! Ihr werdet nach dem Genuss der Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens seine Zauberticks, mit denen er euch glauben liess, er sei allmächtig, durchschauen und mindestens ebenso beherrschen und gleich "kreativ" tätig sein. **Also denn, lasst euch die Früchtchen doch endlich schmecken..."**

---

<sup>2</sup> Einweihung (z.B. Initiation in ein Geheimnis bzw. einen Geheimbund ).

**Und Eva glaubte dem Widersacher** (hebr. Satan), u.a.m. auch Teufel (von Diabolo, Diable = Durcheinanderwerfer, -bringer etc. abgeleitet) genannt **und verleugnete die sichtbare Herrlichkeit und Herrschaft ihres Schöpfers**. *Sie wollte ebenfalls die mächtigen, einmaligen, ewigen Fähigkeiten ihres "vermeintlichen" Vaters, welche sie sehr wohl erkannt und bewundert hatte, erreichen und in Zukunft – aufgeklärt aufgeklärt – mindestens gleichberechtigt mit ihm, dem Schöpfergott, total autark (unabhängig, sich selbst genügend) weiterleben.*

**Vorsichtshalber gab sie auch ihrem gegenüber Sonderlehren etwas passiveren Ehemann Adam (auch heutige Ehemänner sind meistens so!),** der den Disput Evas mit der Schlange bisher scheinbar gelangweilt verfolgt hatte, von der Frucht zu essen und verführte ihn damit ohne grosse Überredungskunst. (Sie hatte wohl schon leichte Zweifel, darum verführte sie auch den Adam, sich so absichernd, dass sie im Falle des Misserfolges nicht allein als Versagerin dastehen würde...)

**Und nun wurden sie "sehend" und "erkannten" sofort ihren Fehler bzw. den Betrug der Schlange. Die sogenannte Erkenntnis von Gut und Böse hatten sie also erlangt! Sie wussten nun, was das heisst und fürchteten sich erstmals vor Gott, ein Gefühl, das sie bisher in seiner Gegenwart nicht kannten!** Ja, ihre Furcht war gleich so gross, dass sie den "Kopf" total verloren und versuchten, sich auf törichte Art vor dem Angesicht des allwissenden und allessehenden Gottes zu verstecken (1. Mose/Genesis 3,8)...

So entfernte sich also im Anfang der Mensch aus der echten Gemeinschaft mit Gott und musste fortan im Schweisse seines Angesichts (1. Mose/Genesis 3,19) seinen Lebensunterhalt selber verdienen, in einer Welt, die nun dem Tode und der

Vergänglichkeit unterworfen war, in der Gegenwart des sie nun vor Gott verklagenden Widersachers und Durcheinanderbringers, des momentanen Fürsten dieser Welt (Epheser 2,1.2, 1. Petrus 5,8.9, 2. Korinther 2,11; 11,14.15, Lukas 22,31.32, Johannes 8,44 usw. → siehe auch weiter unten).

**Aber Gott hat einen Plan! Und was er geplant hat, das führt er** – im Gegensatz zu unserem vielfach kurzsichtigen, wortreichen, törichten Gepläne – **auch durch. Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge...** (4. Mose/Numeri 23,19, Römer 3,4)! Noch im Garten Eden sagte er zum listigen **Tier**, der Schlange<sup>3</sup>, dass ein Same (Nachkomme) des Weibes Eva sie bzw. ihre verderbliche okkulte Macht total zerstören würde (1. Mose/Genesis 3,15): **"Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir** (die Schlange. Die Red.) **und der Frau, zwischen deinen Samen** (1. Mose 6,2, → 6,5-8, Hiob 1,6 etc.) **und ihren Samen; er** <sup>4</sup> (der Same, der von aussen eingeborene Menschensohn Jesus Christus, der personifizierte, inkarnierte Gott → Joh 1,1ff etc.) **wird dir den Kopf zermalmen**<sup>5</sup>, **und du, du wirst ihm die Ferse** (Israel? Die Red.) **zermalmen."**

---

<sup>3</sup> Die Schlange kroch in früheren Zeiten, laut Aussagen der Wissenschaft, noch nicht auf dem Bauche, sondern soll einmal Füsse oder Füsschen gehabt haben → also auch hier, wie beim Pferd und den meisten anderen Tieren, bloss Devolution, Degeneration – was ja dem Grundsatz der Entropie entspricht...

<sup>4</sup> In vielen katholischen Bibeln, die sonst hervorragend übersetzt sind, wird hier absichtlich das Wort "er" durch "sie" ersetzt. **Nach ihnen besiegte nicht der Menschensohn Jesus Christus den Satan** (Mt 4,1-11, Lk 4,1-13, Hebr. 2,14, 2.Tim 1,10, Joh 12,31; 16,11, Kol 2,15, Eph 2,1.2 usw.), **sondern die von der Kirchenhierarchie zur Himmelskönigin erkorene Magd Maria** (Lk 1,48), alias Artemis, Semiramis, Diana, Isis, Astarte, Astarot, **Europa**, Istar, Ostara etc. So wenigstens die heidnisch anmutende Auslegung des "Heiligen Stuhls" im Vatikan (mons vaticanus = Wahrsagerberg; der "Chef" einer Freimaurerloge nennt sich "Meister vom Stuhl" bzw. "Stuhlmeister" → siehe dazu Kapitel "Die Freimaurer: Die Religion der Mächtigen).

<sup>5</sup> Jesus Christus spielt u.a. in Joh 5,46.47 auf diese Stelle an. Siehe auch 5. Mose/Deuteronomium 18,15.19, Galater 3,16.19 und App 3,22.23.

**Gott hat also einen Plan!** Und erhält Versprochenes im Gegensatz zu uns zu 100% ein! **In seinem Plan hat er den Menschen, sein Meisterwerk** (1. Mose/Genesis 2,22-24), der Gutes und Böses nun erkennen kann– also fähig ist, sowohl die ewige Schöpfung Gottes zu erkennen, als auch den darin wohnenden Unfrieden, basierend auf der andauernden Leugnung seines Existenz etc. durch den Widersacher und seine Dämonen (1. Timotheus 4, Offenbarung 13, 2 Thessalonicher 2 usw.) – , **noch nicht aufgegeben...**

Wir haben also seit dem sogenannten Sündenfall prinzipiell, was das Denken und Glauben im Zusammenhang mit Gut und Böse angeht, eine freie Entscheidung, die natürlich von aussen in Phasen der Unmündigkeit etc. mehr oder weniger – im positiven oder negativen Sinne – eingeschränkt, beeinflusst werden kann.

Und dass die Menschen wissen, dass es eine höhere Macht oder höhere Mächte gibt, wurde bis in dieses Jahrhundert bzw. bis zum (Wieder)Aufkommen der Evolutionslehre, dieser "evolutionistischkommunistischkapitalistischen Pseudofriedenslehre", selten wirklich in Frage gestellt. **Vorher wurden Lehrmeinungen, Interpretationen der Bibel in Frage gestellt, aber selten bis nie öffentlich der Schöpfergott als solcher!** Heute wird zwar nicht mehr das Höhere, das man evolutionistisch via Reinkarnation ja erreichen könne, bis zum Aufstieg zum Homo noeticus (dem Mensch der Erkenntnis), verworfen, *aber alles was noch zwischen Gut und Böse unterscheidet... Gut und Böse ist "relativ" geworden, da man den biblischen Massstab, den man vorher immer tendenziös und falsch (vor allem die römische Kirche) interpretierte bzw. fast durchwegs machtpolitisch (und nicht seelsorgerisch) auslegte, nicht mehr akzeptiert!*

Der falsche, christliche Dualismus, der für alles bisherige Übel auf dieser Welt verantwortlich sei, müsse beseitigt werden<sup>6</sup>, heisst die aktuelle Devise... Dann sei der Weltfriede nicht mehr fern! Obwohl zwei initiierte, nachweisbar teilweise von höchsten religiösen Stellen inoffiziell und offen (Konkordat des Vatikans mit Hitler vom 20.7.1933) unterstützte Umsturzexperimente in Form der kommunistischen Revolution durch Lenin (Oktoberrevolution 1917) und Hitlers 3. Römisches Reich (ab 1933) katastrophal gescheitert sind und in einem unglaublich blutigen Gericht für die beteiligten, teils siegestrunkenen Völker, endeten, hängt man diesem "evolutionärastrologischen", auf verschiedene Arten anti-christlichen, totalitären linksrechten Gedankengut immer noch an und versucht es erneut: **Seit Ende der Siebzigerjahre wird weltweit breitflächig die vielfältige Lehre vom New Age (Neues Zeitalter) des Wassermanns verbreitet, dem vermeintlichen Zeitalter der Harmonie und der Einheitsreligion... Es gibt wirklich weiterhin nichts Neues unter der Sonne! Das babylonische Tier und seine "heilige Jungfrau" werden definitiv zu neuem Leben erweckt.**<sup>7</sup>

**Laut der Bibel kann nur der wiederkehrende Jesus Christus** (siehe z.B. Sacharja 12,9.10, Offenbarung 1,7.8; 17,14; 19,11-21 → siehe auch Kapitel "Die Entrückung; eine Fiktion?") **das allerdings noch endliche 1000-jährige Zwischen-Friedensreich** (Jesaja 11,5-10; 65,20, Sacharja 14, Offenbarung 20,2.3.4.7.; 21,1 etc.) schaffen. Jenes Reich, von dem schon im Alten Testament viel geschrieben steht und das vor allem dem Volk Israel versprochen wurde, in dem die Menschen aus den Nationen (siehe z.B. Sacharja 14,16.17),

---

<sup>6</sup> Siehe auch Kapitel "Der falsche Einheitschristus", "Von echten und falschen Bräuten", "Die Freimaurer/Religion der Mächtigen", "Die Entrückung; eine Fiktion?" u.v.a.m.

<sup>7</sup> Siehe den Fall der "Jungfrau bzw. Tochter Babylon" gemäss Jesaja 47.

welche die unglaublich schlimme vorangehende Trübsalzeit (siehe Offenbarung 6ff) überlebt haben und die auferstandenen Getöteten, welche das Zeichen des Antichristen (Offenbarung 13,16-18 → Offenbarung 14,9-13) in dieser Zeit nicht annahmen (Offenbarung 20,4-6 → 1. Auferstehung), mit Jesus Christus herrschen werden...

### **Das tausendjährige Zwischenreich:<sup>8</sup>**

**"Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter." (Jesaja 11,6-9 → Jesaja 65,20)**

Den Frieden auf Erden können auch keine israelitischen oder andere humanistisch "initiierten" Übermenschen à la Nietzsche, Marx, Trotzki, Goethe, Feund, Heine, Brecht, Segers, Mann usw. bzw. pseudoilluminierter Gurus wie C. F. von Weizsäcker (Sohn des milde verurteilten Kriegsverbrechers

---

<sup>8</sup> Israel sieht sein Ziel nach heutiger orthodoxer Theologie vor allem in diesem, noch diesseitigen Reich, das ihm von Gott vielfach im Alten Testament versprochen wird. Der Christ des Gemeindezeitalters (ab Kreuzigung Jesu bzw. Apostelgeschichte 10 bis heute) sieht seine Zukunft im definitiv ewigen Reich (siehe z.B. Offenbarung 7,9-17; 21). Diese Diskrepanz bzw. leider teilweise "gottgewollte" Halbfeindschaft spricht der ehemalige schriftgelehrte Pharisäerkiller und spätere Heidenapostel Paulus in Römer 11,25ff auf wunderbare, von den Landeskirchen und – teilweise – Freikirchen unterdrückte Art und Weise an: "Und so wird ganz Israel errettet werden...". Es lohnt sich diese Verse und die Nachbarkapitel zu lesen. Der Römerbrief ist nicht zufällig der vielleicht gnadenreichste, die aus Männern und Frauen bestehende christliche Gemeinde am klarsten beschreibende Brief des Paulus...

bzw. Hitler-Staatssekretärs Ernst von Weizsäcker und Bruder des ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker), Fritjof Capra, Marilyn Ferguson, David Spangler, Benjamin Creme u.v.a.m. schaffen, sondern nur der eingeborene Menschensohn, der für kurze Zeit unter die Engel erniedrigte (Hebräer 2,7-9.14ff) und jetzt erhöhte Jesus Christus (Johannes 10,30; 14,6; 17,12 usw.), bei seiner siegreichen Wiederkunft (z.B. Offenbarung 1,7.8; 17,14 → siehe auch Sacharja 10,3.4, Jesaja 28,16ff).

**"Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott.** Alles wurde durch dasselbe und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist... **Und das Wort wurde Fleisch** und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." (Johannes 1,1-5.14 → siehe auch Matthäus 1,23-25)

**"Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weisses Pferd, und der darauf sass, heisst Treu und Wahrhaftig,** und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst; und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, **und sein Name heisst: Das Wort Gottes.** Und die Kriegsheere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weissen Pferden, bekleidet mit weisser, reiner Leinwand." (Offenbarung 19,11-14 → siehe auch Offenbarung 17,14 → **7,9-17** usw.)

Peter Purestone, 1989 (überarbeitet 2005).